

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 45 (1983)
Heft: 13

Artikel: Landwirtschaftliche Studienreise der IMIR (Internationaler Mais- und Informationsring)
Autor: Ryser, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1081470>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Datum:	Art der Kurse:	Be- zeich- nung	Anzahl Tage
13. 3.–16. 3.	Mähdrescher: Einführung, Technik, Instandhaltung	A 5	4
19. 3.–23. 3.	Führen und Bedienen von Traktoren und Landmaschinen	A 1	5
26. 3.–30. 3.	Führen und Bedienen von Traktoren und Landmaschinen	A 1	5

*) Die Kurskombination K 30 (vom 14.11.–23.12.) ergibt eine umfassende 30-tägige Ausbildung in Elektro- und Autogenschweissen, Metallbearbeitung sowie für Einsatz, Pflege und Instandhaltung, wie auch für die Vornahme von Reparaturen an Landmaschinen und Traktoren (ohne Mähdrescher).	(ak) = alternierende Kurse		
	Aus organisatorischen Gründen werden folgende Kurse nur alle zwei Jahre durchgeführt:		
**) Die Kurskombination KM 11 (vom 30.1.–10.2. 1984) ergibt eine vertiefte 11-tägige Ausbildung in Elektro- und Autogenschweissen, in der Metallbearbeitung und der Anfertigung einfacher Konstruktionen.	Servicearbeiten an Traktoren und Transportern mit Dieselmotoren	A 3	5
	Hochdruckpressen: Technik und Instandstellung	A 7	2
	Regelhydraulik und moderne Bodenbearbeitung	H 1	1
	Die gesetzliche Ausrüstung landw. Fahrzeuge	L 1	1
	Kunststoffe, Verarbeitung und Reparatur	M 6	1
	Hofwerkstatt – einrichten, modernisieren	M 7	1
	Instandstellungsschweissen: Stahl, Guss, Aluminium	M 8	3

Rechtzeitige Anmeldung sichert Ihnen einen Kursplatz. Verlangen Sie Einzelprogramme und Anmeldeformulare bei:
SVLT – Postfach 53, 5223 Riniken, Telefon 056 - 41 20 22.

Aus Organisationen und Institutionen

Reisebericht

Landwirtschaftliche Studienreise der IMIR (Internationaler Mais- und Informationsring)

von Hans Ryser, Oberwil BL

Australien ist und bleibt auch heute noch für viele der unbekannte, der scheinbar unerreichbare Kontinent. Bestenfalls wird in ihm ein Traumland gesehen, oder so mancher hegte die Absicht dorthin auszuwandern. Die Vielfalt des Landes, das Berg- und Flachland, Wüsten und Strand, einsame Farmen und lebendige Grossstädte und auch ein sonniges mildes Klima zu bieten hat, macht heute noch die grosse Anziehungskraft Australiens aus.

All dies sind Ansätze für eine gesunde Landwirtschaft. Dies hat mich veranlasst die diesjährige Landwirtschaftliche Studienreise der IMIR (Internationaler Mais- und Informationsring) nach Australien zu planen. Gegen 30 Personen reisten mit, um

die fortschrittliche Landwirtschaft, die hochtechnischen Betriebe, die automatischen Berieselungsanlagen, Forschungszentren, Weinanbau usw., aber auch Kultur und Leute kennenzulernen.

Am 15. Januar 1983 flogen wir mit einer Linienmaschine nach Melbourne. Dieser ca. 25stündige Flug wurde durch einen Aufenthalt in Singapur unterbrochen. In Melbourne angekommen, wurde unsere Gruppe von Bill Glover und dem immer zu Scherzen aufgelegten Dick Böhm, einem deutschen Auswanderer, empfangen. Eine Stadtrundfahrt in der 2,8 Mio Gartenstadt Melbourne gab uns einen Eindruck über das zwanglose Leben in Australien. Unser erster Besuch galt dem «Burnley Agriculture Center» und

seiner Obstbau-Versuchsstation «Horticulture Research Station Knoxfield». In diesem Institut werden verschiedene Möglichkeiten des Obstanbaus erforscht. Die Hausaufgabe des Zentrums jedoch ist, die virusfreie Vermehrung von Basis-Pflanzengut zur Lieferung an Baumschulen. Anschliessend wurden wir vom lokalen Landwirtschaftsverband empfangen und hatten Gelegenheit mit Herrn Tom Topkins, einem der Sekretäre, zu diskutieren. Den Höhepunkt bildete am Abend die Cocktail-Party mit Vertretern des Landwirtschafts-Ministeriums und Mitgliedern des Schweizer Clubs in Melbourne. Bereits in der Frühe des folgenden Tages besuchten wir den Schaf- und Viehmarkt. Es war beeindruckend, der Versteigerung von ca. 80'000 Schafen und 6000–8000 Rindern beizuwohnen. Per Bus fuhren wir anschliessen nach Bendigo, wo unsere Gruppe bei der Staatl. Versuchsfarm für Viehhaltung und Pflanzenbau angemeldet war. Dr. Marten erläuterte uns in Kürze die Aufgaben des Institutes. Wie wir erfuhren, betrage die durchschnittliche Kuhherdengrösse in dieser Gegend 110 Tiere, bei ca. 3350 l Milch während der Laktation. Bei den Schafen liegt der Ertrag an Wolle pro Schaf bei ca. 5 kg. In der Umgebung finden sich ausserdem 4000 ha beregnetes Gemüseland, dessen Ertrag ausschliesslich für Melbourne bestimmt ist. Wir fahren weiter Richtung Norden, vorbei an verlassenen Goldminen, und geniessen nach einem heissen Tag das kühle Nass im Swimming-Pool.

Wir verlassen die trockenen Felder von Bendigo und gelangen in das grüne, beregnete bzw. bewässerte Gebiet um Kyrabam. Unser erstes Ziel ist die Staatl. Versuchstation für Viehhaltung und Bewässerung. Wir erfahren, dass in dieser Gegend vor allem Silomais grossflächig angebaut wird. Dank dem milden Klima können hier zwei Ernten eingebracht werden.

Östlich von Shepparton sahen wir bei Marcopua riesige, bewässerte Obst- und Gemüseplantagen. Dieser Landesteil ist bekannt als Bewässerungsgebiet und für seine Gemüsekonserven-Industrie. Nach

Überquerung des Murray-Rivers, welcher die Grenze zwischen Victoria und New South Wales bildet, gelangen wir ins Weizenzentrum von Wagga-Wagga, dem landwirtschaftlichen Zentrum Australiens. Es besitzt eine Universität, in der zur Zeit über 4000 Studenten in landwirtschaftlichen Berufen ausgebildet werden, ein Bodenkunde-Institut und das Riverina College, welches durch den deutschen Weinbaudirektor Max Loder geleitet wird. Wir besichtigen das landeseigene NSW Agriculture Research Institut Wagga-Wagga, und Dir. L. A. Scott erläuterte uns die Arbeit der über 60 Wissenschaftler. Sie beschäftigen sich vor allem mit Problemen des Weizen-, Hafer-, Gersten- und Rapsanbaus, der Triticalexzucht und Grundlagenforschung, des Pflanzenschutzes, der Grünlandverbesserung und der Düngung. Ebenfalls hatten wir an diesem Tag Gelegenheit die Privatfarm «Rocky-Rolls» zu besuchen. Dieser Betrieb (1400 ha), spezialisiert auf Weizenanbau und Schafzucht, wird nur von 2 Personen bewirtschaftet.

Am folgenden Tag war noch ein Besuch bei einem Landwirtschaftsmaschinenhändler vorgesehen. Interessant war zu erfahren, dass die meisten Maschinen in Leasing stehen. Auf unserer Fahrt nach Sydney besichtigten wir noch das Denkmal «Dog in the Tucker Box».

(Fortsetzung folgt)

N.B. Im Inseratenteil wird eine weitere Reise nach Australien ausgeschrieben.

Militärkurse 1984 sind bekannt!

Wer von Januar bis März
MD leisten muss, besetze
jetzt einen Weiterbildungs-
kurs für November oder
Dezember